

Kontaktlinsen – was ist in, was ist out?

Das Kontaktlinsen-Symposium beim Kongress der DOC in Nürnberg zeigte Trends in der Kontaktlinsenanpassung und am Kontaktlinsenmarkt.

Nach wie vor ist die Kontaktlinsenpenetration in Europa sehr unterschiedlich und reicht von rund vier Prozent in Spanien bis zu mehr als 16 Prozent in der Schweiz. In Deutschland sind es 5,3 Prozent, davon sind fast die Hälfte nur gelegentliche KL-Träger. Eine Versorgungsspitze von rund 10 Prozent verzeichnet man bei den 15-bis-24-Jährigen.

Die Erstanpassung und der Erstverkauf erfolgen zu mehr als 70 % bei Augenoptikern, nur mehr bei rund 23 Prozent bei Augenärzten – ein Prozentsatz, der stark im Sinken begriffen ist. Als Problem wurden hier die langen Wartezeiten beim Augenarzt gesehen. Folgekäufe spielen sich nur mehr zu 5 Prozent beim Augenarzt und zu gut 60 Prozent beim Augenoptiker ab. Hier nimmt das Internet mit 27 Prozent der Verkäufe eine stark wachsende Rolle ein.

Was tun? Zum Beispiel mit den Patienten reden. Mehr als 60 Prozent der Brillenträger, die noch nie Kontaktlinsen getragen haben, haben auch noch nie mit einem Augenarzt oder Optiker über Kontaktlinsen gesprochen, sagen die Marktforscher.



FOTOS: DR. ERICH FEICHTINGER / MEDICAL NETWORK (2)

Kontaktlinsen-Experte Dr. Cornelius Berzas ordnet eine Reihe von „ins“ und „outs“.

Bei den Materialien meint Dr. Berzas:

- Hohe O₂-Versorgung ist out
- Hoher bis höchster Dk/t ist out
- Über-Nacht-Tragen (extended wear) ist out
- + Hoher Wassergehalt ist in
- + Benetzbarkeit und Glattheit sind in
- + Längstmöglicher Tragekomfort ist in

Heute heiße es: Je dünner die Linse, umso besser. Früher entnahmen durch die Verdunstung hochwasserhältige Kontaktlinsen dem Auge Wasser. Heute werde die Wasser-

schicht der Linse umhüllt, etwa bei der Miru-1-day von Menicon, ein Hioxifilcon mit Hydrogen-Bindung.

In den Anpassungstrends sieht Dr. Berzas die Chance für individualisierte Linsen (etwa die individuellen Weichlinsen von Hecht), für formstabile Kontaktlinsen aus hochwertigem Material, flexible Kontaktlinsen aus hyperdurchlässigem Material, für Tages-Kontaktlinsen und für 3-Tages- bis 1-Monats-Linsen.

Als Beispiele komfortabler moderner Linsen führt Dr. Berzas die neue Eintages-Kontaktlinse Biotrue One-day mit 75 Prozent Wassergehalt an. Sie verliert laut Hersteller in 16 Stunden Tragezeit nur 1,5 Prozent ihres Wassergehalts. Oder die Miru-1-month von Menicon mit einer perfekten Balance zwischen Hyper-Dk und Wassergehalt.

Dem Trend zu individueller Anpassung kommt Silikon-Hydrogel-Material für den 3-Monats-Tausch mit einer riesengroßen Parametervielzahl, hohem Tragekomfort und guter Optik entgegen. Hinzu kommen bei den formstabilen Kontaktlinsen modulare Baukasten-Systeme für nachhaltige Versorgung mit optimalem Visus. ▶



„**Neue Wege im Krankenhaus – Karriere und Familie vereinbaren**“ lautete der Titel der Netzwerkveranstaltung der Augenchirurginnen auf der DOC. Zwar liegt der Frauenanteil in der Ophthalmologie schon über 50 Prozent, an den Operationstisch und in

Netzwerk-Veranstaltung „Die Augenchirurginnen“

Führungspositionen schaffen es Frauen aber noch wie vor selten.

Gründungsmitglied Prim. Univ.-Prof. Dr. Susanne Binder sprach dem Nachwuchs Mut zu: „Wer eine Familie managt, der kann auch ein Krankenhaus leiten.“ Sie berichtete aus ihrer eigenen Erfahrung: „Um erfolgreich zu sein, habe ich früher die ‚männliche Art‘ kopiert, aber heute gibt es genügend weibliche Vorbilder, an denen sich der Nachwuchs orientieren kann.“ Dennoch muss sich in ihren Augen einiges ändern: „Wesentlich ist, dass Frauen in den Ent-

scheidungspositionen in einem hohen Prozentsatz vertreten sind und auch andere Frauen in entscheidende Positionen bringen. Dazu gehören Gesundheitsgremien genauso wie Vorträge bei Kongressen, aber auch Herausgeberinnen und eine weiblich orientierte PR für die neuen chirurgischen Verfahren. Man darf ungeduldig sein. Mehrere hundert Jahre wurden die Männer bevorzugt, jetzt kann es in den nächsten 50 Jahren auch eine Frauenbevorzugung geben.“ ▶

Nächstes Netzwerktreffen: DOC, Berlin
 ➔ Infos: www.augenchirurginnen.de